



Die

Holzmeßkunst.

Anleitung

zur

Aufnahme der Bäume und Bestände

nach Masse, Alter und Zuwachs

von

Dr. Fr. Braun

Professor der Forstwissenschaft an der Königl. Württemb. land- und forstwirtschaftlichen Akademie
Hohenheim, Vorstand der k. W. forstlichen Versuchsanstalt u. s. w.

Zweite umgearbeitete Auflage.

Mit 63 Holzschnitten.



Wien 1875.

Wilhelm Braumüller

k. k. Hof- und Universitätsbuchhändler.

Vorwort zur ersten Auflage.

Die nachfolgende Anleitung zur Aufnahme der Bäume und Bestände nach Masse, Alter und Zuwachs habe ich, so lange ich diesen Gegenstand an hiesiger Fachlehranstalt vorzutragen hatte, meinen Zuhörern im Auszuge als Diktat mitgetheilt.

Wenn ich mich endlich zur Herausgabe dieser Schrift entschlossen habe, so geschah es theils in der Absicht, mir das Diktiren und meinen Zuhörern das mühesame und zeitraubende Niederschreiben zu ersparen, theils in der Ueberzeugung, daß über diesen wichtigen Zweig der Forstwissenschaft kein den jetzigen Anforderungen entsprechendes Lehrbuch vorhanden sei.

Hält man nämlich eine Rundschau über die wenigen selbstständigen Schriften über Holzmesskunst, so macht man die Bemerkung, daß die mehr elementar gehaltenen, vorzugsweise für den Schüler und ausübenden Beamten berechneten, mehr oder weniger veraltet sind und dem jetzigen Standpunkte der Wissenschaft nicht mehr entsprechen. Dagegen ist die äußerst geringe Zahl wissenschaftlich gehaltener Werke, wenn auch vielleicht nur ihres großen mathematischen Aufwandes halber, für die Anfänger und den weniger mathematisch durchgebildeten Theil des Forstpersonals viel zu schwierig.

Ein Buch, welches die bis in die neueste Zeit bekannt gewordenen Methoden der Massen-, Alter- und Zuwachsbestimmung, neben hinreichender wissenschaftlicher Haltung, einfach, klar und scharf kritisch beleuchtet zusammengestellt enthält, existirt nicht. Das Material lag seither in forstlichen Schriften und Journalen zerstreut und war vielfach nur einem engen Leserkreis aufgeschlossen. Die Kraft, welche jedem Bausteine die ihm gebührende Stelle anweisen, sowie der Kitt, welcher das dann geordnete Material zu einem, wenn auch vielleicht noch rohen Ganzen verbinden soll, fehlte seither.